
Exegi monumentum aere perennius.
Ein Denkmal habe ich mir gesetzt
dauernder als Erz. (Ovid)

EINFÜHRUNG

Mit der Veröffentlichung dieses dritten Bandes der „Essener Bibliographie“ ist das Nachschlagewerk abgeschlossen. In den ersten beiden Bänden sind Buchtitel und Aufsätze zur Geschichte von Stadt und Stift Essen von 1572 bis 1968 in Themengruppen nachgewiesen. Dieser dritte Band enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen von Autoren mit ihren Werken aus dem Berichtszeitraum.

Wer über irgendein Gebiet aus der Geschichte von Stadt und Stift Essen arbeitet, findet in den beiden ersten Bänden thematisch angeordnetes umfangreiches Material. Wer nach den Schriften eines einzelnen Autors sucht, findet diesen im Alphabet des dritten Bandes.

Der Begriff Autor wurde umfassend verwandt. Die Mitwirkung von Verfassern von Vorworten, Herausgebern, Photographen, Übersetzern, Zeichnern wurde als autorenähnliche Tätigkeit behandelt. Ihre Namen sind in der alphabetischen Anordnung aufgeführt.

Autoren, die einen Teil ihrer Schriften anonym oder unter einem anderen Namen veröffentlichten, sind unter ihrem wirklichen Namen und unter ihrem Pseudonym zu finden.

Innerhalb der Verfasseramen erfolgte die Anordnung der Titel chronologisch nach dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung.

Die große Zahl der Autorennamen, die mit einem kleingeschriebenen am, de, te, van, vom, von und zu beginnen, wurden im Alphabet unter dieser Silbe aufgeführt.

Mein besonderer Dank gilt Reinhard Brenner, Direktor der Stadtbibliothek, dessen nie erlahmende Impulse es schafften, daß die Stadt Essen die Drucklegung des dritten Bandes ermöglichte.

Nach meinem Eintritt in den Ruhestand unterstützten zahlreiche Mitarbeiter der Stadtbibliothek meine Arbeit. Ihnen allen danke ich für ihre wertvolle Hilfe. An erster Stelle Alfred Peter. Er ist ein einsatzfreudiger Mitarbeiter und mein Nachfolger im Sachgebiet Heimatkunde. Die von ihm zusammengestellten und von der Stadtbibliothek seit 1969 herausgegebenen Jahreshefte der „Essener Bibliographie“ sind ein Spiegelbild von Kultur, Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Essen.

Dr. Wilhelm Sellmann

Exegi monumentum aere perennius.
Ein Denkmal habe ich mir gesetzt
daunder als Erz. (Ovid)

EINFÜHRUNG

Mit der Veröffentlichung dieses dritten Bandes der „Essener Bibliographie“ ist das Nachschlagewerk abgeschlossen. In den ersten beiden Bänden sind Buchtitel und Aufsätze zur Geschichte von Stadt und Stift Essen von 1572 bis 1908 in thematischen nachgewiesener. Dieser dritte Band enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen von Autoren mit ihren Werken aus dem Betrachtungsraum.

Wer über irgendein Gebiet aus der Geschichte von Stadt und Stift Essen erheben, findet in den beiden ersten Bänden thematisch angeordnetes umfangreiches Material. Wer nach den Schriften eines einzelnen Autors sucht, findet dieses im Alphabet des dritten Bandes.

Der Begriff Autor wurde weitestgehend verwendet. Die Mithilfe von Verfassern von Vorworten, Herausgebern, Photographen, Übersetzern, Zeichnern wurde als autoritative Tätigkeit behandelt. Ihre Namen sind in der alphabetischen Anordnung aufgeführt.

Autoren, die einen Teil ihrer Schriften anonym oder unter einem anderen Namen veröffentlicht haben, sind unter ihrem wirklichen Namen und unter ihrem Pseudonym zu finden.

Inhalts der Verfasserlisten erfolgt die Anordnung der Titel chronologisch nach dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung.

Die große Zahl der Autornamen, die mit einem Kleingedruckten am, de, te, van, von, von und zu beginnen, werden im Alphabet unter dieser Ziffer aufgeführt.

Mein besonderer Dank gilt Reinhold Bruner, Direktor der Stadtbibliothek, dessen uneingeschränkte Impulse es schafften, daß die Stadt Essen die Fortsetzung des dritten Bandes ermöglichte.

Nach meinem Eintritt in den Ruhestand unterstützten zahlreiche Mitarbeiter der Stadtbibliothek meine Arbeit. Ihnen allen danke ich für ihre wertvolle Hilfe. An erster Stelle Alfred Peter. Er ist ein einseitiger Mitarbeiter und mein Nachfolger im Sachgebiet Heimatkunde. Die von ihm zusammengestellten und von der Stadtbibliothek seit 1909 herausgegebenen Jahressäfte der „Essener Bibliographie“ sind ein Spiegelbild von Kultur, Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Essen.

Dr. Wilhelm Sellmann